Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 5

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In eigener Sache

Hätten Sie Lust, unser Rechnungsführer zu werden?

Unser langjähriger Mann in diesem Amt sieht sich mit Rücksicht auf sein Alter leider gezwungen, seinen Rücktritt zu nehmen.
In das Arbeitsgebiet des Rechnungsführers gehören die Führung der Buchhaltung und die Kontrolle der Mitglieder. Wäre diese Tätigkeit nicht etwas für Sie?
Wenn Sie sich dafür erwärmen können, dann setzen Sie sich doch bitte mit dem bisherigen Amtsinhaber, Herrn Albert Zahner, Sonnhalde 16, 2502 Biel, Telefon (032) 42 42 27, in Verbindung; er wird Ihnen gerne über die Art und den Umfang sowie über die Vergütung Bescheid geben.

Neue Bücher

KARL STUMPP: *Die Auswanderung aus Deutschland nach Rußland in den Jahren 1763 bis 1862.* 1018 Seiten mit 8 Kartenbeilagen. 48,— DM. Tübingen 1974, im Selbstverlag des Verfassers.

Zu den großen und unbestreitbaren Kolonisationsleistungen gehört die bäuerliche Besiedelung der ungarischen Donauebene, der Wolgaufer, der Krim und Bessarabiens durch deutsche Auswanderer. Habsburgische Herrscher (Maria Theresia, Joseph II.) und russische Herrscher (Katharina II., Alexander I.) haben unter Zusicherung von Vorrechten und Vergünstigungen planmäßig Siedler anwerben lassen. Viele Tausende sind ihrem Rufe gefolgt, unter ihnen auch Schweizer. Das eindrücklichste Beispiel ist wohl die Gründung des Dorfes *Zürichtal* auf der Krim. Die Siedler kamen zum größten Teil aus dem Knonauer Amt. Nach einer entbehrungsreichen Reise mit Überwinterung in dem oberungarischen Städtchen Rosenberg erreichten sie im Sommer 1804 das Schwarze Meer. Fünfzig Jahre später galt Zürichtal als das schönste und reichste Dorf der Halbinsel. Was die Kolonisten aufgebaut haben, ist infolge von Revolution und Krieg untergegangen. Selbst die geschichtliche Erinnerung droht verlorenzugehen. Nun ist den 22 000 Familien, die zwischen 1763 und 1862 als Siedler nach Rußland gezogen sind, in dem vorliegenden Buche ein Denkmal gesetzt worden. Es bringt in Form von Orts- und Familienlisten sozusagen alles, was sich an urkundlich belegten Tatsachen über das Rußlanddeutschtum erhalten hat. Dadurch wird es zu einer Fundgrube der Sozialgeschichte und der Familienforschung. Auch zu Fragen der Ortsnamengebung bietet es reichen Stoff.

P. Waldburger